

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Realschule, Klasse II. (Einjähriger Lehrgang.)

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Ebeling.

Deutsch, 3 St. w. Mittelhochdeutsche Grammatik im Anschluss an die Lektüre aus „der Nibelunge Liet“, aus „Kûtrûn“ und aus dem „armen Heinrich“ von Hartman von Ouwe. Daneben Lektüre des „Wilhelm Tell“ und des „Wallenstein“ von Schiller. — Geschichte der deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis 1300 n. Chr. — Stilistik und Dispositionslehre. — Ueberwachung der Privatlektüre. — Monatlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. — Herr Dr. Hoff.

Französisch, 4 St. w. Grammatik nach Plötz L. 50—57; 70—78 Repetition der früheren Lektionen. Exercitien und Extemporalien wöchentlich. Lektüre: Thiers' Bonaparte en Egypte et en Syrie und Molières l'Avare. Zur Uebung in der Konversation wurden sowohl die gelesenen Stücke als Plötz' Vocabulaire systématique benutzt. — Der Ordinarius.

Englisch, 3 St. w. Fölsing's Grammatik §. 115—211. Mündlich und schriftlich übersetzt wurden mehrere der grösseren Uebungsstücke desselben Buches. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Versuche kleinerer selbständiger Bearbeitungen, wie auch im Französischen. Lektüre: prosaische und poetische Stücke aus Herrig's British classical authors. Gedichte wurden auswendig gelernt. Die Sprechübungen wurden theils an die Lektüre angeknüpft, theils dazu Graeser's French vocabulary benutzt. — Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Neuere Geschichte von 1500—1815, seit 1640 vorzugsweise brandenburgisch-preussische Geschichte. — Herr Dr. Hoff.

Geographie, 2 St. w. Nach der Repetition der physikalischen Geographie Europa's die politische Geographie der Staaten des norddeutschen Bundes, der süddeutschen Staaten, Oesterreichs, Frankreichs, Englands und Russlands. — Kartenzeichnen. — Herr Dr. Hoff.

Naturwissenschaften: *Physik*, 2 St. w. Im Winter Wärme. Im Sommer Magnetismus und Elektrizität: Lösung physikalischer Aufgaben. *Chemie und Mineralogie*, 3 St. w. Chemie: Repetition des vorigjährigen Pensums der Tertia. Specielles über die Metalloide, die leichten Metalle und ihre gegenseitigen Verbindungen, Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Mineralogie: Krystallographie. Allgemeine Kennzeichenlehre der Mineralien. Aufzählung der metallischen Mineralien und Steine. 1 St. w.: Repetition der *Zoologie* und der *Botanik*. Botanische Exkursionen. — Herr Dr. v. d. Heyden.

Geometrie, 3 St. w. Wiederholung des Pensums der III., Kreisrechnung, ebene Trigonometrie. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. — Der Direktor.

Algebra, 2 St. w. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten; Logarithmen. — Der Direktor.

Rechnen, 1 St. w. Gewinn-, Verlust-, Vertheilungs-, Ketten-, Mischungs-, Gold- und Silberrechnung. — Der Direktor.

Linearzeichnen, 2 St. w. Geometrische Uebungen; Theilung des Kreises; Tangenten des Kreises; Kreisfiguren; Ellipse, Parabel, Hyperbel, Cykloiden, Schneckenlinien. — Herr Wiezewski.

Freihandzeichnen, 2 St. w. Ornamente in zwei Kreiden, TuSCH und mit der Feder. Köpfe u. s. w. — Herr Wiezewski.

2. Realschule, Klasse III. (Einjähriger Lehrgang.)

Ordinarius: Herr Dr. Hoff.

Deutsch, 4 St. w. Nach Erweiterung der Lehre von der Satzfügung und Satzfolge die Gesetze des Periodenbaus und im Anschluss daran grammatische Uebungen; dann die Grundzüge der neuhochdeutschen Metrik, Skandieren. — Uebungen im Disponieren. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche; von den letzteren wurden die Balladen und Romanzen alle zur Deklamation memoriert. Im Anschluss an die Lektüre wurden die Hauptgattungen der Literatur besprochen; im letzten Viertel des Schuljahres wurde Schillers „Jungfrau von Orleans“ gelesen. — Wöchentlich eine Stunde Uebungen im freien Vortrage, wozu die wichtigsten deutschen Sagen und schon aus dem Geschichtsunterrichte bekannte Stoffe gewählt wurden. — Ueberwachung der den Schülern aus der Bibliothek gebotenen Lektüre. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. w. Grammatik von Plötz L. 24—50 bei fortwährender Repetition der Lect. 1—23. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Lektüre aus Herrig's *Premières lectures*. Uebungen im Französischsprechen in Anknüpfung an die Lektüre und an Plötz' *Vocabulaire systématique*. Dialoge zum Theil auswendig gelernt. Einige Gedichte wurden memoriert. — Herr Oberlehrer Dr. Ebeling.

Englisch, 4 St. w. Fölsing's Grammatik §. 1—115. Mündlich und schriftlich übersetzt einige der zusammenhängenden Uebungsstücke. Exerctien oder Extemporalien wöchentlich. Lektüre Walter Scott's *Tales of a Grandfather*, *History of France* C. V—VIII. Gedichte auswendig gelernt. Graeser's *French vocabulary*. — Herr Oberlehrer Dr. Ebeling.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Deutschen im Mittelalter mit steter Berücksichtigung der Geographie. — Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Die physikalische und politische Geographie von Europa. — Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St. w. Im Winter Zoologie: Repetition des Pensums der Quarta. Darauf die wirbellosen Thiere. Im Sommer Botanik: Pflanzenbestimmung nach dem künstlichen und natürlichen System. Einleitung in die Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Exkursionen. — Herr Dr. v. d. Heyden.

Chemie, 3 St. w. Das Wichtigste von den Metalloiden, den leichten Metallen und einigen schweren Metallen, sowie ihren Verbindungen unter einander. Lösung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. — Herr Dr. v. d. Heyden.

Geometrie, 2 St. w. Wiederholung des Pensums der IV.; die übrigen Abschnitte der Planimetrie mit Ausnahme der Kreisrechnung; geometrische Aufgaben. — Der Direktor.

Algebra, 2 St. w. Wiederholung; die Potenzen und Wurzeln; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Der Direktor.

Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen und der Rechnungen mit Decimalbrüchen; Zins-, Diskonto-, Rabatt- und Mischungs-Rechnung; Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. — Der Direktor.

Freihandzeichnen, 2 St. w. Kombiniert mit II.

3. Realschule, Klasse IV. (Einjähriger Lehrgang.)

Ordinarius: Herr Dr. v. d. Heyden.

Deutsch, 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; die Satzlehre, besonders der einfache, der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz, und in Verbindung damit die Lehre von den Konjunktionen und der Interpunktion; schriftliche und mündliche Uebungen zur Befestigung des Erlernten. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Letztere wurden gröstentheils zur Deklamation memoriert. Wöchentlich eine Stunde zur Uebung im freien Vortrage. Ueberwachung der den Schülern aus der Bibliothek gebotenen Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, bestehend in Erzählungen, Beschreibungen oder Nachbildungen. — Herr Dr. Hoff.

Französisch, 6 St. w. Wiederholung der letzten Lektionen aus Plötz' *Elementargrammatik*, dann Plötz' *Schulgrammatik* Lektion 1—24. Alle 14 Tage ein Exerctium. Als Lektüre dienten Ab-

Französisch, 8. St. w. Nach Plütz' Elementargrammatik Lektion 1—25. Leseübungen. Schriftliche und mündliche Uebungen. Anleitung zur Bildung von Fragen und Antworten mit Hilfe der erlernten Wörter und Formen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur häuslichen Korrektur. — Herr Göstrich.

Geographie, 3. St. w. Erklärung der wichtigsten Vorbegriffe. Ueberblick über die Erdtheile auszer Europa. — Herr Wunnenberg.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. — Der Ordinarius.

Schreiben, 4 St. w. Entwicklung der Formen; Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift mit besonderer Berücksichtigung der Schriftlage. — Herr Wiezewski.

Zeichnen, 2 St. w. Gerade Linien und geradlinig begrenzte Gegenstände. Bogenlinien und arabischenartige Figuren nach Vorzeichnungen des Lehrers auf der Wandtafel und nach Vorlagen. — Herr Wiezewski.

8. Vorschule A. Abtheilung 1 und 3.

Lehrer: Herr Windmüller.

Abtheilung 1. *Deutsch*, 11 St. w. Aus dem Lesebuche wurden Stücke gelesen, erklärt und Uebungen im Wiedererzählen daran angeschlossen. Der einfache (erweiterte) Satz und die einfachsten Regeln über die Satzzeichen. Die Orthographie durch Diktate geübt; kleine Beschreibungen und Erzählungen nach vorangegangener Besprechung niedergeschrieben.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen mit benannten Zahlen; Einübung des groszen Einmaleins.

Schreiben, 4 St. w. Einübung der lateinischen Schriftzeichen.

Zeichnen, 1. St. w. Zeichnen von geraden Linien, Winkeln, Rechtecken und Quadraten und Theilung derselben.

Abtheilung 3. *Deutsch*, 11 St. w. Stücke aus dem Lehr- und Lesebuch für Volksschulen von Haesters wurden gelesen, besprochen und in kleinen Sätzen wiedergegeben; kleinere Stücke und Gedichte auswendig gelernt.

Rechnen, 6 St. w. Die Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 1000.

Schreiben, 5 St. w. Einübung der deutschen Buchstaben in Wortverbindungen und Sätzen.

Gesang, 1 St. w. In beiden Abtheilungen wurden einstimmige Lieder eingeübt.

9. Vorschule B. Abtheilung 2, 3 und 5.

Lehrer: Herr Lube.

Abtheilung 2. *Deutsch*, 11 St. w. Uebungen im Lesen und Erzählen des Gelesenen. An den Lesestücken wurde die Kenntnis der Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwörter, durch Abschreiben, Diktate, kleine Aufsätze nach gegebenen Fragen die Rechtschreibung geübt.

Rechnen, 6 St. w. Im Wintersemester die 4 Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen von 1—1000, im Sommersemester von 1—1000000.

Schreiben, 5 St. w. Genaue Ausführung der deutschen Schriftzeichen; in den letzten Monaten Taktschreiben.

Abtheilung 4. *Deutsch*, 11 St. w. Die Fibel von Haesters wurde ganz durchgearbeitet.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1—10, dann von 1—20.

Schreiben, 5 St. w.

Abtheilung 5. Schreiben und Lesen der kleinen und groszen Buchstaben. Die ersten Anfänge des Rechnen im Zahlenkreise von 1—10. Schreiben der Ziffern.

Gesang, 1 St. w. Tonleiter, einstimmige Lieder.

Religions-Unterricht.

Die Vorschüler haben jeden Morgen von 8 Uhr an eine halbe Stunde Unterricht in der biblischen Geschichte, welcher für die evangelischen Schüler von Herrn Windmüller, für die katholischen von Herrn Lube erteilt wurde. Jene haben biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach

Zahn durchgenommen und eine kleine Auswahl von Kirchenliedern gelernt. Im Unterrichte der katholischen Schüler wurden passende Geschichten des alten und neuen Testaments erzählt, besprochen und von den Schülern wieder erzählt, ausserdem einige Gebete gelernt.

Die katholischen Schüler der ersten Abtheilung hatten daneben noch bei dem Religionslehrer Herrn Gentis wöchentlich zwei Stunden Religions-Unterricht, in welchem der kleine Katechismus durchgenommen und die gebräuchlichsten Gebete eingeübt wurden.

An der Realschule war der Religions-Unterricht folgender:

a. Für die evangelischen Schüler.

II. u. III. 2 St. w. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Erklärung des ersten Briefes an die Korinther. Einige Psalmen und Kirchenlieder wurden memoriert; zwei kirchengeschichtliche Aufsätze von den Schülern gemacht.

IV. 2 St. w. Die biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn wurde wiederholt. Gelesen und erklärt wurde die Apostelgeschichte. Kirchenlieder.

V. A. u. V. B. 3 St. w. Die biblische Geschichte des alten Testaments wurde durchgenommen. Kirchenlieder. Katechismus.

VI. A. u. VI. B. 3 St. w. Es wurde durchgenommen die biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn. Kirchenlieder. Katechismus. — Herr Wunnenberg.

b. Für die katholischen Schüler.

II. u. III. 2 St. w. Apologie: die Lehre von der h. Schrift und der Tradition; die Beweise von der Göttlichkeit des Christenthums; die Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte bis auf Bonifacius, Apostel der Deutschen. 4 Religionsaufsätze wurden gemacht.

IV. 2 St. w. Die Lehre von der Gnade, den Sakramenten und den Sakramentalien nach dem Diöcesankatechismus. Erklärung des h. Messopfers.

V. A. u. V. B. 3 St. w. 1) Religionslehre. Die Lehre von den Geboten, der Sünde, der Tugend und christlichen Vollkommenheit. Nach dem Diöcesankatechismus. 2 St. w.

2) Biblische Geschichte. Die Geschichte des neuen Testaments. Im Anschluss an den Kern der h. Geschichte von Schumacher. 1 St. w.

VI. A. u. VI. B. 3 St. w. 1) Religionslehre. Die Lehre vom Gebet im Allgemeinen, vom Gebet des Herrn und dem englischen Grusz insbesondere. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Nach dem Diöcesankatechismus. 2 St. w.

2) Biblische Geschichte. Die Geschichte des alten Testaments. Im Anschluss an den Kern der h. Geschichte von Schumacher. 1 St. w. — Herr Gentis.

c. Die israelitischen Realschüler wurden von dem Herrn Lehrer Blumenfeld in zwei Abtheilungen wöchentlich je zwei Stunden unterrichtet.

Turn-Unterricht.

Für das Turnen waren die Realschüler in 2 Abtheilungen getheilt; jede Abtheilung turnte während der Sommermonate wöchentlich zwei Stunden unter Leitung des Herrn Dörschel. Als Turnplatz diente bis Anfang Juli der für den neuen Realschulbau bestimmte Platz; dann aber konnten hier wegen der beginnenden Bauarbeiten die Turnübungen nicht fortgesetzt werden. Erst Anfangs Augusts konnte das Turnen wieder beginnen, indem der Realschule verstattet wurde, den Turnplatz des hiesigen Turnvereins im Stadtgarten zu benutzen.

Ich erlaube mir hier im Namen der Schule sowohl der Direktion des Stadtgartens als auch dem Turnvereine den verbindlichsten Dank für diese Vergünstigung auszusprechen.

Gesang-Unterricht.

Auch der Gesang-Unterricht wurde von Herrn Dörschel ertheilt. Die Schüler waren nach ihrer Fähigkeit in 2 Abtheilungen getheilt. Die untere Abtheilung, wegen der grossen Schülerzahl wiederum getheilt, sang die Tonleiter und kleinere 2stimmige Lieder; die obere Abtheilung wurde im Treffen der Töne geübt und sang schwere 3- und 4-stimmige geistliche und weltliche Lieder.

Uebersicht der eingeführten Schulbücher.

In der Vorschule wurden die Schulbücher von Haesters gebraucht, in der Realschule folgende: Zahn, Biblische Geschichten; Leipoldt, Geschichte der christlichen Kirche; Schumacher, Biblische Geschichte; Martin, Lehrbuch der katholischen Religion; Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch

für VI., V., IV., III.; Plötz, Elementargrammatik, Schulgrammatik, Petit vocabulaire français, Vocabulaire systématique; Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie; Fölsing, Lehrbuch der englischen Sprache; W. Scott, Tales of a Grandfather; Herrig, The brit. class. authors; Graeser, Vokabelbuch; Pütz, Grundriss der Geschichte des Alterthums; Kohlrausch, kurze Darstellung der deutschen Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie, Lehrbuch der Geographie; Schilling, Zoologie; Leunis, Botanik; Schilling, Mineralogie; Trappe, Physik; Schorn, Chemie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Heilermann, Lehr- und Übungsbuch; Schellen, Rechenbuch.

Themata zu den im Verlaufe des Schuljahres von den Schülern gelieferten deutschen Arbeiten.

a) In Sekunda: 1. Die Ursachen der Ueberlegenheit Europa's vor den übrigen Welttheilen. 2. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 3. Inhaltsangabe und Idengang von Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Fortsetzung. 5. Napoleon im Hafen von Toulon, nach Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie c. II. 6. Napoleon vor Malta, auch nach Thiers. 7. Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. 8. Charakteristik Wilhelm Tell's nach Schiller. (Klassenarbeit.) 9. Wohl sind der Treue Schultern des Fürsten schönster Thron. 10. Nicht der ist auf der Welt verwaist,

Dessen Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Göthe.)

11. Wallenstein's Lager nach Schiller. 12. Was kennzeichnet das Ende des Mittelalters und den Beginn einer neuen Zeit? (Klassenarbeit.)

b) In Tertia: 1. Was man erringt, behauptet man sorgfältiger, als was man ererbt hat. 2. Das Schloß am Meere, ein Bild nach Uhland. 3. Die olympischen Spiele. (Klassenarbeit.) 4. Siegfried's Tod, nach Simrock's Uebersetzung des Nibelungenliedes. 5. Arminius und Marbod, eine vergleichende Charakteristik. 6. Feindes Geschenke haben Ränke. 7. Deutscher Anbau in Schlesien im 13. Jahrh. n. Chr., eine Disposition aus G. Freytag's Bildern aus der deutschen Vergangenheit. 8. Wenn man den Brunnen verstopfen will, musz man die Quelle suchen. 9. Friedrich Wilhelm's I. Sorge für das Heerwesen, Disposition nach einem Abschnitte aus Ranke's preusz. Geschichte. 10. Die Macht des Gesanges. 11. Die weltgeschichtliche Stellung und der Charakter Otto's I., Disposition nach einem Abschnitte aus Giesebrecht's Kaisergeschichte. 12. Friedrich Wilhelm, der grosze Kurfürst, Disposition nach L. Häuszer's deutscher Geschichte. 13. Der Weg nach der Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. (Klassenarbeit.) 14. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. 15. Drei Bilder aus Schiller's „Kampf mit dem Drachen“. 16. Wer bauet an der Strassen, der musz sich meistern laszen. 17. Der Geizhals, ein Lebensbild. 18. Die Verdienste Heinrich's I. um das deutsche Reich. (Klassenarbeit.)

Uebersicht über die Vertheilung der Stunden.

Namen der Lehrer.	Ordinariat.	II.	III.	IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Zahl der Stunden.
1. Dr. Heilermann, Direktor.		Mathematik 6	Mathematik 6						12
2. Dr. Ebeling, Oberlehrer.	II.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 5 Englisch 4	Geschichte 2 Geographie 2					20
3. Dr. v. d. Heyden, Reallehrer.	IV.	Naturwissenschaften 6	Naturwissenschaften 5	Mathematik 4 Rechnen 2 Naturgesch. 2	Naturgesch. 3				22
4. M. Göstrich, Reallehrer.	Va.				Französisch 6		Französisch 8		22
5. Dr. Hoff, Reallehrer.	III.	Deutsch 3 Geschichte 2 Geographie 2	Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Deutsch 4	Geographie 2 Geschichte 1				22
6. Dr. Heiner, Reallehrer.	Vb.			Französisch 6 Englisch 4		Französisch 6 Deutsch 4			20
7. Kandidat Wunnenberg, ev. Religionslehrer.		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3 Geographie 2 Geschichte 1		Religion 3 Geographie 3		16
8. Kaplan Gentis, kath. Religionslehrer.		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3		Religion 3		10
9. R. Wiewecki, Zeichenlehrer.		Linearzeichnen 2 Freihandzeichnen.		Zeichnen u. Schreiben 4	Zeichnen 3 Schreiben 3	Zeichnen 3 Schreiben 3	Schreiben 4 Zeichnen 2		26
10. Fr. Dörschel, Gesang- und Turnlehrer.	VIa.				Deutsch 4	Naturgesch. 3	Deutsch 4 Geographie 3 Schreiben 4 Zeichnen 2		24
11. G. Zöllner, wissensch. Hilfslehrer.	VIb.				Geometrie 3 Rechnen 3	Rechnen 6	Rechnen 6		24

Für den Turnunterricht waren die Schüler in 2, für den Gesangunterricht in 3 Abtheilungen getheilt; jene hatten wöchentlich eine, diese zwei Stunden Unterricht.

B. Chronik und Statistik.

1. Der Anfang des Schuljahres 1866—67 sollte nach dem vorigen Jahresbericht am 4. Oktober stattfinden. Da aber zu Anfang Oktobers die Cholera, welche die Stadt Essen während des Septembers so schwer heimsuchte, an verschiedenen Punkten der Umgegend noch bei weitem nicht erloschen war, so musste der Wiederbeginn des Unterrichtes bis zum 22. Oktober hinaus verschoben werden.

2. Durch die Versetzung der vorjährigen Tertianer wurde im vorigen Oktober die Sekunda eingerichtet. Gleichzeitig fanden in dem Lehrerkollegium mehrere Veränderungen statt. Der Religionsunterricht, welchen bis dahin zwei Ortsgeistliche, Herr Pastor Wächtler und Herr Kaplan Wolters, erteilten, wurde besonderen Religionslehrern, nämlich den Herren Predigtamts-Kandidaten K. Wunnenberg und Kaplan H. Gentis übertragen. Ausserdem wurde Herr Dörschel, welcher seit Ostern 1865 an unserer Vorschule unterrichtete, als Lehrer der Realschule angestellt, und ferner wurde der Schulamts-Kandidat Herr Zöllner, welcher eben sein Probejahr beendet hatte, in die Stelle des Herrn Portmann, welcher ausschied um seiner Militärpflicht zu genügen, als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt, weil die Frequenz der VI.B. (71 Schüler) eine Theilung dieser Klasse in zwei Parallelklassen nöthig machte. Endlich wurden die Herren Windmüller und Lube als Lehrer der Vorschule berufen, weil auch der Herr Schürmann von dieser Anstalt zurücktrat, um an die städtische höhere Töchterschule überzugehen.

3) Die Klassenprüfungen wurden im Februar und März abgehalten und zwar in der Vorschule am 6., in VI.c. am 13., in VI.B. am 20., in VI.A. am 27. Februar, in V. am 6., in IV. am 13., in III. am 20. und in II. am 27. März.

4) Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde von der ganzen Anstalt in gewohnter Weise gefeiert: Lehrer und Schüler wohnten dem Festgottesdienste in der Kirche ihrer Konfession bei, und Vormittags um 11 Uhr wurde in der Aula eine öffentliche Schulfest mit Gesang und Deklamationen abgehalten; die Festrede hielt der Herr Reallehrer Dr. v. d. Heyden.

5) Am 28. Februar beehrte der Herr General-Superintendent Eberts unsere Schule mit einem Besuche und wohnte dem evangelischen Religionsunterrichte bei.

6) Während der vorjährigen Herbstferien wurde der Anstalt der Vorschüler Karl Schürenberg, Sohn des Bauunternehmers Herrn Schürenberg hier, 7½ Jahr alt, durch den Tod entrissen. Am 26. März c. starb der Sextaner Heinrich Selle von hier, 10 Jahre alt, an einem gastrischen Fieber; am 29. März geleitete ihn die Schule zum Grabe.

7) Während des verflossenen Schuljahrs bestand die ganze Anstalt aus 9 Klassen, nämlich 2 Vorschulen und 7 Realschulklassen. Im Winter enthielt die Sexta allein 3 Klassen, eine, welche Ostern 1866 und zwei, welche im vorigen Herbste den Lehrgang begonnen hatten. Die erstere wurde zu Ostern nach Quinta versetzt und seitdem ist in den untern Klassen jeder halbjährige Lehrgang durch eine besondere Klasse vertreten.

8) Am 19. Mai wurden 16 Schüler von dem Herrn Religionslehrer Gentis in der St. Johannis-Kirche zur ersten h. Kommunion geführt, nachdem dieselben in besonderen Unterrichtsstunden darauf vorbereitet waren.

9) Am 30. Mai, dem Feste Christi Himmelfahrt, spendete der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Paulus Melchers an 46 Realschüler das Sakrament der Firmung. Der hierzu erforderliche Unterricht war vorher in den einzelnen Klassen vorgenommen worden.

10) Am 6., 7. und 8. August beehrte der Herr Regierungs- und Schul-Rath Dr. Schlünkes die Anstalt mit einem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei.

11) Der 8. August 1867 ist für die Realschule ein Tag von hervorragender Bedeutung geworden durch die Legung des Grundsteins zu einem Realschulgebäude. Die Schüler versammelten sich um 4½ Uhr Nachmittags im Schullokale und zogen im geordneten Zuge unter Begleitung der Lehrer durch die Stadt nach dem Bauplatze. Bald nachher erschienen auch die Herren, welche an der feierlichen Handlung theilnahmen, Herr Regierungs-Präsident von Kühlwetter, Regierungs- und Schul-Rath Dr. Schlünkes, die Mitglieder der städtischen Behörden und viele Gönner und Freunde der Schule, welche vorher auf dem Rathhause die Grundstein-Urkunde unterzeichnet hatten. Das Lied „Herr aus deines Himmels Höhen“, vorgetragen von dem Sängerkhore der Realschule, eröffnete die Feier. Dann nahm der Unterzeichnete das Wort, begrüßte die Anwesenden, sprach über die Wichtigkeit des Realschulwesens im Allgemeinen, erwähnte die Entwicklung der hiesigen Anstalt, dankte den königlichen

und städtischen Behörden für die Sorgfalt, welche sie der Realschule widmen, und wies die Schüler hin auf die Pflicht, sich dafür durch Thaten dankbar zu erweisen.

Der Herr Bürgermeister Lindemann, welcher dann das Wort ergriff, hob die Bedeutung des Schulwesens für die nationale Stellung unseres Volkes hervor, indem er darauf hinwies, dass es unserer Nation nur dann gelingen werde, in dem friedlichen Wettstreite mit den übrigen Kulturvölkern zu bestehen, wenn die Jugend nicht bloß an Wissen bereichert, sondern auch ihr Charakter gebildet und veredelt werde.

Nachdem sodann der Herr Stadtbaumeister Schülke die Grundstein-Urkunde verlesen und eingesenkt hatte, trat der Herr Regierungs-Präsident v. Kühlwetter an den Grundstein heran, wünschte dem Bau Gottes Segen, der Schule, dass sie eine Pflanzstätte echter Wissenschaft, bürgerlicher Tugenden und wahrer Gottesfurcht sei, und that den ersten Schlag mit einem Hoch auf Se. Majestät unsern König. Dann geschahen die üblichen drei Hammerschläge von vielen Anwesenden mit warmen Segenswünschen für die Schule, für die Jugend, für die Stadt.

Das Lied: „Ich hab' mich ergeben“ bildete den Schluss der Grundsteinlegungs-Feier, welche eine grosse Zahl von theilnehmenden Freunden herbeigezogen hatte und von heiterm Himmel begünstigt wurde, obwohl es vorher stundenlang geregnet hatte.

Ein Festmahl vereinigte am Abend die Freunde der Schule im Berliner Hof, an welchem auch der Herr Präsident v. Kühlwetter und Geheimer Regierungsrath Dr. Landfermann als Ehrengäste theilnahmen.

Nach einem Toast auf Se. Majestät den König folgten Trinksprüche auf die Realschule, auf die fröhliche Entwicklung der Stadt, auf die Ehrengäste, auf das Gymnasium, auf den Bürgermeister Lindemann u. s. w., welche alle den allgemeinsten und freudigsten Anklang fanden. Das Ganze war ein Bürgerfest im schönsten Sinne des Wortes.

12) Im August wurden in allen Klassen Versetzungs-Prüfungen abgehalten. Von den Sekundanern wurden für diesen Zweck unter Aufsicht der Lehrer folgende Arbeiten gemacht: eine französische und eine englische Uebersetzung, ein deutscher Aufsatz und 4 mathematische Aufgaben.

13) Am 15. u. 20. August wurde der Unterricht des Nachmittags wegen grosser Hitze ausgesetzt.

14) Die Realschule wurde im Wintersemester von 255 Schülern besucht; 191 waren frühere Schüler und 64 neu eingetreten. 39 Schüler verliessen während des ersten Halbjahres die Anstalt, dagegen wurden zu Ostern 30 neu aufgenommen, so dass die Frequenz für das Sommersemester 246 und für das ganze Schuljahr 285 beträgt. Der Konfession nach sind 125 evangelisch, 129 katholisch und 31 israelitisch; 179 sind in der Stadt Essen einheimisch, 106 sind Auswärtige.

Nach Klassen vertheilt sich die Schülerzahl wie folgt; es waren in

II.	während des Winters	9,	während des Sommers	8	Schüler,
III.	„	15,	„	10	„
IV.	„	55,	„	48	„
V.A.	„	—,	„	45	„
V.B.	„	63,	„	44	„
VI.A.	„	42,	„	58	„
VI.B.	„	71,	„	33	„
Zusammen	„	255,	„	246	„

Das mittlere Lebensalter der Schüler war:

am 1. April 1866: 11,₄ Jahre in VI.B.; 12,₂ in VI.A.; 12,₉ in V.A.; 13,₉ in IV.; 14,₆ in III.
am 1. April 1867: 10,₅ Jahre in VI.B.; 11,₂ in VI.A.; 12,₃ in V.B.; 13,₁ in V.A.; 13,₉ in IV.; 15,₀ in III.; 15,₅ in II.

15) Die Vorschule hatte im Winterhalbjahre 56 Schüler, 33 in den oberen und 23 in den unteren Klassen. 6 Schüler wurden zu Ostern nach VI. versetzt, 3 von ihren Eltern zurückgezogen, dagegen 12 neue Schüler aufgenommen, so dass die Vorschule im Sommer von 59 und im ganzen Jahre von 68 Schülern besucht wurde. Von diesen waren 32 evangelisch, 35 katholisch und 1 israelitisch; 61 einheimisch und 7 auswärtig. Das mittlere Alter war am 1. April d. J. in der 1. Abtheilung 8,₆; in der 2. Abtheilung 8,₄; in der 3. Abtheilung 6,₉; in der 4. Abtheilung 6,₆; in der 5. Abtheilung 5,₆ Jahre.

16) Seit dem Schlusz des vorigen Schuljahres haben folgende Schüler die Anstalt verlassen:

Klasse.	Namen.	Alter.	Klasse.	Namen.	Alter.
II.	Lebenberg, Karl.	14 Jahr.	VB.	Kotthaus, Arthur.	13 Jahr.
	Maxrath, Karl.	16 "		Kotthaus, Eduard.	11 "
	Overhamm, Leo.	17 "		Wilke, Julius.	15 "
III.	Kimbron, Eduard.	14 "		van de Weg, Kornelius.	16 "
	Stern, Moritz.	15 "		Mendel, Salomon.	13 "
	Graff, Alexander.	17 "		Rullig, Friedrich.	14 "
	Pöppinghaus, Karl.	17 "		Pfaffenberger, Hubert	14 "
	Gogel, Heinrich.	14 "		Abendroth, Heinrich.	14 "
	Kirchner, Ernst.	14 "		Kramer, Franz.	13 "
	Siedenberg, Friedrich.	16 "		Steinberg, Heimann.	14 "
	Schmidtman, Georg.	15 "	VIa.	Meier, Hermann.	12 "
	Fassmann, Justus.	14 "		Arnolds, Johann.	13 "
IV.	Biefang, Peter.	13 "		Kotthaus, Paul.	9 "
	Hagen, Heinrich.	15 "		Nippold, Albert.	12 "
	Nathan, Meier.	15 "		Siebenborn, Karl.	12 "
	Schaefer, Johann.	14 "		Germann, Friedrich.	13 "
	Spengler, Karl.	15 "		Maasz, Franz.	14 "
	Plassmann, Johann.	13 "		Lubisch, Benno.	12 "
	Blumenthal, Philipp.	15 "		Böhle, Ernst.	14 "
	Hüls, Johann.	15 "		Arendts, Friedrich.	14 "
	Korte, Theodor.	13 "		Holzhausen, Adolf.	14 "
	am Orde, Robert.	15 "		Henkel, Karl.	16 "
	Opwis, Karl.	14 "		Küch, Gustav.	14 "
	Wöller, Ludwig.	14 "		Leggewie, Johann.	14 "
	Hülsmann, Heinrich.	15 "	VIb.	Hohlmann, Heinrich.	14 "
	Tutmann, Heinrich.	14 "		Krone, Eduard.	15 "
	Büter, Hermann.	13 "		Strickling, Johann.	9 "
	Becker, Heinrich.	15 "		Jung, Otto.	13 "
	Knehe, Gustav.	14 "		Funke, Karl.	12 "
	Welker, Ferdinand.	14 "		Schaefer, Ernst.	10 "
	Finette, Ernst.	16 "		Elfgem, Friedr. Wilhelm.	10 "
	Hermsen, Ernst.	17 "		Selle, Heinrich.	10 "
	Renson, Johann.	15 "		d'Heur, Allard.	10 "
	Grüter, Karl.	14 "		Siepmann, Wilhelm.	13 "
VA.	Küpper, Johann.	14 "	Vorsch.	Brahn, August.	10 "
	Adler, Joseph.	13 1/2 "		Berghaus, Oskar.	9 "
	Hegemann, Paul.	14 "		Jakobs, Philipp.	11 "
VB.	Kassiepe, Wilhelm.	13 1/2 "		Lüger, Theodor.	10 "
	Hartmann, Hermann.	15 "		Funke, Emil.	9 "
	Jansen, Arnold.	14 "		Schürenberg, Karl.	7 "

Von den Genannten sind 56 zur praktischen Erlernung eines Berufes übergegangen, 7 mit ihren Eltern von hier verzogen, 15 besuchen seither andere Schulen und 2 sind gestorben.

C. Lehrmittel.

1) Für den Lesezirkel der Lehrer werden folgende Zeitschriften gehalten: Stiehl, Centralblatt; Herrig, Archiv; Langbein, Pädagogisches Archiv; Poggendorf, Annalen; Petermann, Mittheilungen; Zarncke, Literarisches Centralblatt. Ferner wurden für die Lehrerbibliothek angeschafft: Taylor, Industrie und Schule; Schwabe, Förderung der Kunst-Industrie; Merget, Geschichte der deutschen Jugend-Literatur; Reinke de Vos, herausgegeben von Lübben; Weber, allgemeine Weltgeschichte; Mohr, Geschichte; Hoffmann, Einleitung in die moderne Chemie; Ponson, Stein- und Braunkohlen-Bergbau; Muspratt, Technische Chemie.

2) Die geographischen Lehrmittel wurden um ein Tellurium und eine Karte von Spruner vermehrt.

3) Der Mechaniker Herr Epkens in Bonn schenkte der Schule einen Rühmkorff'schen Apparat. Dazu wurden angeschafft: Heronsbrunnen von Blech; Thermometer in $\frac{1}{5}^{\circ}$ C. getheilt; Durchschnittsmodell einer Lokomotive; Dampfkessel; Deklinatorium und Inklinatorium; Henley's Entladetisch; Vertheilungskonduktoren; Elektrische Sichel; Apparat für elektrisches Kohlenlicht; Ampère's Gestell; Zamboni's Säule; Morse's Telegraph; Tangenten-Boussole. Kryophor.

4) Der chemische Apparat wurde vermehrt durch Anschaffung von mancherlei Flaschen, Kolben, Retorten und Präparaten.

5) Die zoologische Sammlung erhielt folgende Geschenke: Tannenfink, Mönch und Bekassine von Herrn W. Geck.

Ausßerdem wurden gekauft: Skelett eines Menschen; Modell vom Auge, Ohr, Hirn, Herzen und Kehlkopf des Menschen; 5 Rassenschädel.

6) Herr E. Honigmann schenkte der Anstalt ein Modell eines Kohlenbergwerks, Herr H. Rossenbeck ein Modell eines Bremsberges und die Flötzkarte des Essener Reviers. Dazu wurde für die Veranschaulichung der geognostischen Verhältnisse unserer Gegend Dechen's Uebersichtskarte von Rheinland-Westfalen angeschafft.

7) Der Zeichenapparat wurde durch Anschaffung von Modellen vermehrt.

8) Die Schülerbibliothek wurde so ansehnlich vermehrt, dass nicht allein den Schülern der oberen und mittleren Klassen, sondern auch den Quintanern passende Bücher zum Lesen gegeben werden konnten. Die im Verlaufe des Jahres angeschafften Bücher sind folgende: Christoph v. Schmid, Gesammelte Schriften, 20 Bändchen; W. O. v. Horn, verschiedene Erzählungen, 32 Bändchen; Fr. Hoffmann, 13 Bändchen; Ferd. Schmidt, 22 Bändchen; Fr. Hoffmann, Jagdbilder, Land- und Seebilder; K. Russ, Meine Freunde; Bernhardt u. Schaubach, Römische Geschichte; Stoll, die Helden Griechenlands, die Helden Roms, die Götter und Heroen; Fr. Körner, Buch der Welt; Steger und Wagner, der Nipponfahrer; Livingstone, Reisen; Kletke, Natur- und Sittenbilder; Schwab, Sagen des Alterthums; Wild, Parzival; Robinson nach D. de Foe; Verfasser des armen Heinrich, das Schloz im See, das Felsenkind; Dielitz, Hellas und Rom, die neue Welt, Skizzenbuch; Kutzner, Kane der Nordpolfahrer; Grube, geographische Charakterbilder; Schwab, Schillers Leben; v. Schubert, Spiegel der Natur; Liebig, chemische Briefe; Berg-haus, Geschichte der geographischen Entdeckungen; Sophokles, übersetzt von Donner; Bulwer, die letzten Tage von Pompeji; Wackernagel, Edelsteine; E. M. Arndt, meine Wanderungen; das Leben von G. Stephenson; das Leben von J. Watt; Gudrun-Lied, herausgegeben von Niendorf; Gude u. Grube, Unterhaltungen und Studien; Vilmar, Literaturgeschichte.

Für die oben erwähnten Geschenke beehre ich mich den verbindlichsten Dank im Namen der Anstalt auszusprechen.

D. Fortbildungsschule.

Auch der Fortbildungs-Unterricht konnte nach den vorigen Herbstferien erst in der zweiten Hälfte des Oktobers wieder aufgenommen werden. In dem ersten Quartal wurden die Fortbildungs-Schüler ebenso wie vorher in zwei Klassen unterrichtet. Als aber zu Anfang d. J. die Frequenz wieder zunahm, wurde die Einrichtung einer dritten Klasse nothwendig, und von den städtischen Behörden auch für diese Ausdehnung bereitwilligst die erforderlichen Mittel gewährt. Gleichzeitig wurde für die Fortbildung der Bergleute, welche durch ihre Arbeit verhindert sind, die Fortbildungs-Schule in den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr zu besuchen, eine besondere Klasse gebildet; für die Unterhaltung dieser Einrichtung wurden von fast allen Vorständen der benachbarten Kohlenbergwerke Beiträge geleistet.

I. Untere Klasse.

Deutsch, 4 St. w. Uebungen im Schönschreiben, Rechtschreiben und in der Abfassung von Geschäftsaufsätzen. — Herr Windmüller.

Rechnen, 4 St. w. Im Winter-Semester wurden von Herbst bis Neujahr die Schüler in zwei Abtheilungen unterrichtet; in der ersten wurde die Bruchrechnung und die einfache Regeldetri durchgenommen, in der zweiten musste auf die vier Grundrechnungen in einfach und mehrfach benannten Zahlen zurückgegangen werden. Als zu Neujahr aus der ersten Abtheilung eine mittlere Klasse gebildet worden, erlernten die übrigen und die neu eingetretenen Schüler die Bruchrechnung. Ostern entstanden wieder zwei Abtheilungen. In der ersten wurde die einfache und zusammengesetzte Regeldetri, die Zins- und Procent-, Rabatt-, Ketten- und Gesellschaftsrechnung, schliesslich das Rechnen mit Decimalbrüchen vorgenommen; in der zweiten wurden die vier Grundrechnungen wiederholt und konnte erst darnach zum Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen übergegangen werden. — Herr Lube.

Zeichnen, 3 St. w. Gerade Linien, geradlinige Figuren nach den Vorzeichnungen des Lehrers auf der Schultafel; Bogenlinien, Blattformen, leichte Ornamente. — Herr Dörschel.

II. Mittlere Klasse.

Deutsch, 2 St. w. Lesen und Besprechen von Aufsätzen über Gegenstände, welche sich auf Natur, Gewerbe und Industrie beziehen. — Anleitung zur selbständigen Anfertigung der im praktischen Leben vorkommenden Briefe und Schriftstücke. — Unterricht im Buchführen und in der Einrichtung der Bücher. — Herr Velten.

Rechnen, 2 St. w. Lehre von den Decimalbrüchen und deren Anwendung in Aufgaben der Regeldetri, der Zinsrechnung etc. — Quadratzahl und Quadratwurzel. — Kubikzahl. — Herr Velten.

Geometrie, 2 St. w. Linien; Winkel; Parallelen; Dreiecke; Vierecke; Verwandlung, Theilung und Ausmessung der Figuren; Lehre vom Kreise. Aufgaben und praktische Anwendungen. — Herr Hirschland.

Algebra, 2 St. w. Rechnungen mit allgemeinen Zahlzeichen; Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. — Herr Hirschland.

Zeichnen, 3 St. w. a. Freihandzeichnen: Ornamente mit Schattierung, ausgeführte Ornamente in zwei Kreiden, theils nach Vorlagen, theils nach Gipsmodellen. b. Linearzeichnen: Projektionen von einfachen Körpern, Holzverbindungen, Maschinentheilen. — Herr Wiezewski.

III. Obere Klasse.

Algebra, 2 St. w. In der unteren Abtheilung: Rechnungen mit allgemeinen Zahlzeichen; logarithmische Rechnungen; Gleichungen 1. Grades. In der oberen Abtheilung: Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen 2. Grades; Progressionen und deren Anwendungen; ebene Trigonometrie und deren Anwendung auf praktische Geometrie und Mechanik. — Herr Plümer.

Geometrie, 2 St. w. Vergleichung geradliniger Figuren in Bezug auf ihren Flächeninhalt; Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Figuren; Proportionalität der Linien beim Kreise und Anwendung auf praktische Beispiele. Die wichtigsten Sätze aus der Stereometrie; Berechnung der Körper. — Herr Zöllner.

Mechanik, 2 St. w. Mathematische Begründung der einfachen Maschinen; Druck und Bewegung der Flüssigkeiten; Einrichtung der Pumpen und Dampfmaschinen. — Herr Zöllner.

Physik, 2 St. w. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Elektrizität und den mechanischen Erscheinungen an luftförmigen und flüssigen Körpern. — Hr. Dörschel.

Zeichnen, 3 St. w. Schlosser, Modellschreiner u. s. w. zeichneten Maschinentheile theils nach Modellen, theils nach den Angaben des Lehrers; die Bauhandwerker wurden in der Darstellung von Holz- und Mauerverbänden und im Entwerfen von einfachen Gebäulichkeiten geübt. Diejenigen Zöglinge, welche sich durch ausdauernden Besuch des Unterrichts die nöthigen Vorkenntnisse erworben hatten, wurden je nach ihrem Beruf mit dem Entwerfen von Maschinen, Kesselanlagen u. s. w. beschäftigt. — Herr Plümer.

IV. Bergmännische Klasse.

Mathematik, 2 St. w. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken, Kreisen. — Herr Dr. v. d. Heyden.

Rechnen, 2 St. w. Die Bruchrechnung, die Regeldetri in Brüchen, Decimalbrüche, Procentrechnung, Quadratwurzeln. — Herr Schürmann.

Mechanik, 1 St. w. Die verschiedenen Arten der Bewegung. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. — Der Direktor.

Physik, 1 St. w. Allgemeine Eigenschaften der Körper; luftförmige Körper; Wärme. — Herr Zöllner.

Bergbaukunde, 3 St. w. Allgemeine Gebirgslagerungsverhältnisse, specielle Behandlung des westfälischen Steinkohlenegebirges, der Flötzstörungen, Zimmerung, Mauerung und des Abbaus. — Herr Zöllner.

Zeichnen, 3 St. w. Wie in der oberen Klasse.

Die Zahl der Fortbildungsschüler war im ersten Quartal 114, im zweiten 129, im dritten 120, im vierten 125. Alle besuchten den Zeichenunterricht, an den übrigen Stunden aber nahm nur etwa die Hälfte Theil; an diesen nahmen während des Winters in der unteren Klasse 40, in der mittleren 20, in der oberen 10 und in der bergmännischen Klasse 10 Schüler Theil, auch während des Sommers war die Frequenz im Ganzen dieselbe, indem sich nur in der mittleren Klasse eine Verminderung zeigte.

Zu Ende des Winterhalbjahrs wurde eine öffentliche Schlussprüfung abgehalten und nach derselben an einige Zöglinge, welche sich durch regelmässigen Besuch, durch Fleisz und Fortschritte ausgezeichnet hatten, Preise vertheilt, nämlich an folgende:

- 1) Theodor Langenberg, Modellschreiner bei Herrn Krupp.
- 2) Theodor Stroux, desgl.
- 3) Joseph Quartier, Maurer bei Herrn F. Funke.
- 4) Friedrich Niederleitner, Zimmermann bei Herrn Kunhenn.
- 5) Wilhelm Fernholz, Schreiber bei Herrn Stoll.
- 6) Anton Lilienbeck, Schlosser in der Essener Maschinenfabrik.
- 7) Wilhelm Bungart, Schlosser bei Herrn Krupp.
- 8) Julius Beseke, Schreiber am Königl. Kreisgericht.
- 9) Heinrich Tüselmann, Bergmann auf Zeche Amalia.
- 10) August Querner, Zeichenlehrling bei Herrn Krupp.
- 11) Julius Schemann, Schreiner bei Herrn Wember.
- 12) Mathias Görtz, desgl.

E. Benachrichtigungen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 3. Oktober mit der Prüfung der neueintretenden Schüler, welche man in den nächstvorhergehenden Tagen bei dem Unterzeichneten anmelden wolle.

Bei Beginn des neuen Schuljahres werden in die Vorschule sowol solche Knaben aufgenommen, welche erst eben das schulpflichtige Alter, als auch diejenigen, welche schon einen Theil der Elementarbildung erreicht haben.

Die Aufnahme in die Sexta der Realschule erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Ausserdem ist dafür an elementaren Kenntnissen und Fertigkeiten erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungen mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Die Aufgabe der Realschule ist nur die, für den bürgerlichen Beruf und das gewerbliche Leben vorzubilden; doch ist sie keine Fachschule, sondern eine allgemeine Bildungsanstalt, welche die Schüler durch Entwicklung ihres geistigen Vermögens für eine erfolgreiche Thätigkeit im bürgerlichen Leben zu befähigen strebt. Der Unterricht umfasst diejenigen Wissenschaften und Sprachen, welche im Leben der neuern Kulturvölker vorwiegenden Einfluss haben. Latein ist vom Lehrplan ausgeschlossen.

An unserer Realschule dauert der ganze Bildungsgang eines Schülers 7 Jahre und befähigt vornehmlich zu allen höheren technischen Studien. — Für die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste ist ein halbjähriger Besuch der Prima erforderlich.

Die Klassenfolge unserer Schule wird mit Beginn des neuen Schuljahres vollständig, indem zu den Klassen, über welche die vorliegenden Schulnachrichten nähere Auskunft geben, auch noch die Prima hinzugefügt wird.

F. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Mittwoch den 28. August, Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Prüfung:

1. Vorschule B. Deutsch und Rechnen. Herr Lube.
2. Vorschule A. Deutsch und Rechnen. Herr Windmüller.
3. Sexta B. Französisch. Herr Göstrich.
4. Sexta A. Geographie. Herr Dörschel.
5. Quinta B. Französisch. Herr Dr. Heiner.
6. Quinta A. Geometrie. Herr Zöller.
7. Quarta. Naturgeschichte. Herr Dr. v. d. Heyden.
8. Tertia. Chemie. Herr Dr. v. d. Heyden.
9. Sekunda. Deutsch. Herr Dr. Hoff.

Die von den Schülern angefertigten Probesehriften und Zeichnungen sind während der Prüfung und nach derselben zur Ansicht aufgelegt.

Mittwoch den 28. August, Nachmittags 3 Uhr Schlussfeier:

1. Gesang.
2. Deklamationen.
 - Vorschüler W. Gries. „Der Spatzenmichel“.
 - Vorschüler O. Lankhorst. „Die beiden Wächter“ von Gellert.
 - Sextaner B. v. Thiel. „Des Knaben Berglied“ von Uhland.
 - Sextaner L. Pollerbeck. „Der Morgen“ von Hebel.
 - Quintaner F. Weber. „Der Läufer von Glarus“ von Stöber.
 - Quintaner J. Bein und E. Moll. „La lettre“.
 - Quartaner H. Schmidt. „Otto I. und Heinrich“ von Mühler.
 - Quartaner W. Haack. „Childe Harold's adieu to England“ von Byron.
 - Quartaner L. Hirschland, G. Dieckmann und S. Kohlberg. „La France et l'Allemagne au Collège“.
 - Tertianer K. Kirchhoff. „Nächtliche Erscheinung zu Speier“ von Müller.
 - Tertianer F. Steinberg und M. Schoeneberg. „Dialog“.
 - Sekundaner W. Bein und H. Rindskopf. „Molière's Avare, I. 3“.
 - Sekundaner H. Sander. „Wie snooze Hórant sanc“ Kütrún aventure VI.
3. Gesang.
4. Schlusswort des Directors.

Essen, den 24. August 1867.

Heilermann.

F. Oeff

Mittwoch den 28. August, V

- 1. Vorschule B. Deuts
- 2. Vorschule A. Deuts
- 3. Sexta B. Französise
- 4. Sexta A. Geographi
- 5. Quinta B. Französ
- 6. Quinta A. Geometri
- 7. Quarta. Naturgesch
- 8. Tertia. Chemie. He
- 9. Sekunda. Deutsch.

Die von den Schülern angef
und nach derselben zur Ansicht a

Mittwoch den 28. August, M

- 1. Gesang.
- 2. Deklamationen.
 - Vorschüler W. G
 - Vorschüler O. La
 - Sextaner B. v. T
 - Sextaner L. Poll
 - Quintaner F. We
 - Quintaner J. Bei
 - Quartaner H. Sch
 - Quartaner W. Ha
 - Quartaner L. Hi
 - l'Allemagne
 - Tertianer K. Kir
 - Tertianer F. Ste
 - Sekundaner W. E
 - Sekundaner H. S
- 3. Gesang.
- 4. Schlusswort des Dir

Essen, den 24. August 186

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Druck von G. D. Bodeker in Essen.

ier.

og:

a sind während der Prüfung

Gellert.
land.

über.

ühler.
ad“ von Byron.
Kohlberg. „La France et

Speier“ von Müller.
og“.
vare, I. 3“.
ün aventure VI.

Heilermann.





10/56 ba

Pa

